

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Ein nachvollziehbarer Beschluss

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, die Entscheidung über eine Antragstellung in Sachen Gemeinschaftsschule um ein Jahr zu verschieben.

Diese Entscheidung war zum einen durch die aktuelle finanzielle Lage der Stadt begründet. Durch das reduzierte Gewerbesteueraufkommen und eine kräftige Steuer-Rückzahlung werden schmerzhaft Sparmaßnahmen in vielen Bereichen erforderlich sein, entweder durch Verschiebung oder durch völlige Streichung von Projekten. Es ist klar, dass in einer solchen Lage genau überlegt werden muss, ob ein zusätzliches Multi-Millionen Projekt angegangen werden soll, das nur durch zusätzliche Verschuldung finanziert werden könnte.

Aber selbst wenn man dies einmal für möglich hält, so hat eine überraschende, völlige Kehrtwendung in der Schulpolitik der Landesregierung eine vernünftige Planung deutlich erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht. Ab dem Schuljahr 2016/17 werden die Realschulen zwei verschiedene Abschlüsse anbieten und damit im Endeffekt als Konkurrenz zur Gemeinschaftsschule auftreten. Wie sich die Schülerströme dann verteilen werden, ist völlig ungewiss. In der Folge ist es ebenso ungewiss, in welche Schulen die knappen Mittel nun sinnvoller Weise investiert werden sollten. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat einen nachvollziehbaren Beschluss gefällt, im Interesse solider Finanzen, im Interesse einer fundierten Entscheidungsgrundlage und nicht zuletzt im Interesse aller Schulen.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Chance vertan, Fördergelder verschenkt: KEINE Gemeinschaftsschule für Ettlingen

Mit 17 zu 15 Stimmen haben CDU, FE und Herr Keydel von der FDP durchgesetzt, dass ein Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Schillerschule nicht gestellt werden darf. Der noch vor einem Jahr so wichtige **Elternwille** – der in einer Umfrage auf dringenden Wunsch von CDU und FE ermittelt werden musste und einen Bedarf FÜR eine Gemeinschaftsschule und eine **stabile Zweizügigkeit** ergeben hatte, war jetzt egal. Auch das Votum des **Schulbeirates und des Gesamtelternbeirates** für diese Schulart spielte keine Rolle mehr. Vom Kollegium der Schillerschule, das in mühsamer Arbeit eine **pädagogische Konzeption** erarbeitet hat, ganz zu schweigen.

Für den Schulstandort Ettlingen ist dies aus unserer Sicht das falsche Signal. Gestärkt wird dadurch nämlich keine Schulart: die Werkrealschule wird wegfallen – die Anmeldezahlen liegen jetzt schon unterhalb der Grenze von 16 Schülern – bei beiden Ettlinger Schulen. Die **Schillerschule muss** aber so oder so **für viel Geld umfangreich saniert** werden. Die Realschulen und Gymnasien quellen dagegen über, weil die Schüler einen höheren Abschluss erzielen wollen – die Gemeinschaftsschule wäre für all diese Probleme eine gute Lösung gewesen.



Ganztagesbetrieb, behindertengerechtes Lernen inklusive. Ach ja: **Fördergelder in Millionenhöhe** hätte es auch gegeben.

Für die SPD-Fraktion:

Sonja Steinmann, Stadträtin



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Gute Nachrichten aus Stuttgart

Wie unsere Landtagsabgeordnete Anneke Graner gestern mitteilte, wird das Land Baden-Württemberg den Beginn des Stadionumbaus mit ca. 189.000 Euro fördern.

Durch die Aufteilung in mehrere Bauabschnitte bleibt die Stadt in der Durchführung der Sanierung flexibel und kann je nach Haushaltslage die einzelnen Maßnahmen umsetzen.

Die Entscheidung mit den Sportflächen zu beginnen, erweist sich nunmehr als richtig, da bereits im Herbst 2015 der Sportbetrieb sowohl für den Schulsport wie auch für den Breiten- und Vereinssport wieder aufgenommen werden kann.

Die Maßnahme stärkt den Sportstandort Ettlingen. Insbesondere den umliegenden Schulen wird nach der Sanierung wieder eine vernünftige Trainingsmöglichkeit zur Verfügung stehen.

Es wird eine zukünftige Aufgabe der Stadt – der Verwaltung und des Gemeinderates – sein, dafür Sorge zu tragen, dass die Anlage von Anfang an professionell gepflegt und möglichst sinnvoll genutzt und ausgelastet wird.



Für die SPD Fraktion:

Karl-Heinz Hadasch, Stadtrat

Versehentlich wurde dieser SPD-Beitrag letzte Woche nicht abgedruckt, daher wird er diese Woche nachgeholt.

Vorerst keine Gemeinschaftsschule in Ettlingen



Durch die Stimmenmehrheit von CDU und FE im Gemeinderat wurde am letzten Mittwoch der Antrag, die Schillerschule zum Schuljahr 2016/2017 in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln, abgelehnt.

Unberührt von den vielen interessierten Bürgern und Bürgerinnen im vollbesetzten Bürgersaal, ging es nicht mehr um das pädagogische Konzept, das mit viel

Engagement von Kollegium und Direktion der Schillerschule vorbereitet worden ist, sondern ausschließlich um die Finanzierbarkeit. Alle Bedingungen, die seitens der CDU in den Vorjahren gefordert wurden sind inzwischen erfüllt worden. Elternvertreter, Gesamtelternbeirat und Schulbeirat haben ein klares Votum für die Gemeinschaftsschule ausgesprochen. Die Finanzierung der GMS wurde im Haushalt mit den Stimmen der CDU verabschiedet.

Keine Frage – in Zeiten knapper Kassen muss gespart werden, das sehen wir GRÜNE genauso. Allerdings nicht an der Bildung, nicht an unseren Kindern und schon gar nicht mit dem fadenscheinigen Argument ein Ausbau der seit Jahrzehnten vernachlässigten Schillerschule ginge zu Lasten der anderen Schulen.

Honi soit, qui mal y pense!

Wir bleiben dran!

Beate Hoef

www.gruene-ettlingen.de

Windkraft in Ettlingen?

Das Ziel der Landesregierung bis 2020 sind insgesamt 1.200 Windkraftanlagen in Baden-Württemberg. Dagegen ist ja auch nichts einzuwenden, da der Wind ein Geschenk der Natur ist, nichts kostet und die eigentliche Stromgewinnung kein Ausstoß von Schadstoffen wie Kohlendioxid, Stickoxid und Schwefeldioxid erzeugt.

Was mich aber kolossal stört ist die Tatsache, dass die Verantwortlichen im Lande die geprüften Kriterien jetzt hinten an stellen und die Kommunen und ihre Verbände auffordern mindestens eine Fläche für Windkraftanlagen auszuweisen – so auch in Ettlingen.

Das bekomme ich einfach nicht unter einen Hut. Denn für mich steht neben der Umweltverträglichkeit hauptsächlich die Wirtschaftlichkeit im Focus. Und da wir in Ettlingen einfach zu wenig Wind haben, werden diese Anlagen nie wirtschaftlich betrieben werden können. Deshalb werde ich mich auf jeder Ebene der Entscheidung gegen Windkraftanlagen in Ettlingen aussprechen. Herzlichst Ihr Roman Link



Roman Link,
Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bi-ettlingen.de



Jugendgemeinderat



Neue Jugendgemeinderäte im Amt

Hallo,
letzte Woche Mittwoch wurden die neuen Jugendgemeinderäte von Herrn Oberbürgermeister Arnold in ihr Amt eingeführt. Ich möchte Anna, Benjamin, Simon, Magdalena, Natalie und Linus nochmals ganz herzlich gratulieren und freue mich sehr auf eine gute Amtszeit mit euch. Danke auch an Florian, Sabrina und Jonas, für die es leider diesmal nicht gereicht hat. Gleichzeitig wurden am Mittwoch die alten Jugendgemeinderäte verabschiedet. Auch an Euch herzlichen Dank für ein wunderschönes, erfolgreiches und spannendes Jahr. Viele Grüße
Eure Marie-Claire

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

ARBEITSGEMEINSCHAFT ETTLINGER SPORTVEREINE

Kooperation mit einem Kindergarten

Der Badische Sportbund fördert Kooperationen von Sportvereinen mit Kindergärten. Speziell dafür entwickelte Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote sollen das eigene Denken, die Aufmerksamkeit und das Verhalten verbessern. Bewerbungsschluss für die Maßnahmen vom September 2015 bis Juli 2016 ist am 13. Juni 2015. Infos über Tel. 0721/1808-31 oder E.Zimmermann@Badischer-Sportbund.de.

Gesundheit geht jeden an

Manches dauert halt eben etwas länger. Doch nun scheint das „Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention“ kurz vor dem Ziel zu sein. Aber: Der Sport kann sich freuen – er ist nun ein gesetzlich verankerter Partner, der mit seinen spezifischen Angeboten zur Lösung der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben Gesundheitsförderung und Prävention beitragen soll. Was er ja schon seit Jahrzehnten erfolgreich tut. „Sport und Gesundheit geht jeden an“: Das Motto der Trimm-Kampagne aus

den 1970er Jahren ist aktueller denn je. Es ist ja auch viel zu tun angesichts wachsender Risiken und Krankheitsbilder, die durch Bewegungsmangel und ungesunden Lebensstil, veränderte Schul- und Arbeitswelt mit ständiger Verfügbarkeit mit verursacht werden. Aber auch der demographische Wandel oder mediale Freizeitgestaltung zwingen zu einer umfassenden Gesundheitsförderung. Die Politik sollte nun endlich für regelmäßige Bewegungsangebote und gesundes Essen in Kitas sorgen. Und auch den Sportunterricht qualitativ stärken. Dazu gehört, Kinder und Jugendliche in der Schule nicht nur über Suchtprobleme aufzuklären, sondern ebenso über richtiges Essverhalten oder die Folgen von Übergewicht.

Für den Sport heißt es nicht nur, über Medikamentenmissbrauch oder Doping aufzuklären, sondern auch zu sanktionieren. Überehrgeizige auch mal zu einer Trainingspause überreden, Jugendliche davon überzeugen, dass intensives Lauf- oder Krafttraining und ein Salatblatt als Mittagessen auf Dauer keine gute Kombination sind, auch wenn das leider mancher Athlet verbreitet. Das sind die falschen Vorbilder. Gesund bleiben ist eine Lebensaufgabe, die man manchmal schwer alleine schafft. Umso besser, wenn es bald sogar Schützenhilfe und Bewegungsanimation gibt, um den inneren Schweinehund zu überlisten.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Triathlon

26. Badische Meile Karlsruhe

Trotz schmutzigem Wetter ließen sich über 5.000 Läuferinnen und Läufer nicht davon abhalten, die traditionelle acht Kilometer, 888 Meter und 89 Zentimeter lange Strecke durch die Karlsruhe Innenstadt mit Zieleinlauf im Beiertheimer Stadion zu absolvieren. Fabian Geisert und Clemens Axtmann liefen die Strecke gemeinsam und konnten sich mit tollen Zeiten von unter 32min unter den Top 20 im Gesamtklassement platzieren.

Die Ergebnisse:

	Zeit	Gesamtplatz
Fabian Geisert	31:37	19
Clemens Axtmann	31:40	20
Felix Tutsch	32:25	33
Norman Schmidt	35:51	163
Christian Gayer	39:33	512
Andreas Stempfle	42:43	970
Sandra Lesser	45:20	1495

Darüber hinaus liefen einige unserer Athleten in den Trikots ihrer Arbeitgeber. Das weitläufige Stadion und die Zielverpflegung luden abschließend noch zum Verweilen auf dem Rasen ein. Am kommenden Wochenende beginnt dann endlich die eigentliche Triathlon-saison. Unsere Athleten werden beim Auftakt in Lindau am Bodensee oder beim Heideseetriathlon im nahegelegenen Forst an der Startlinie stehen.